

Bezahlen an der Kasse im Supermarkt:

Die Kassierererin schlägt einer alten Dame vor, sie möge doch beim nächsten Mal ihre Einkaufstasche mitbringen, denn Plastiktüten seien schlecht für die Umwelt.

Da haben sie Recht, entschuldigt sich die alte Dame, doch leider war ich in Eile und habe die Tasche entgegen meiner Gewohnheit zu Hause gelassen.

Die junge Frau erwidert: „Ja, wissen sie, unser Problem ist nämlich, dass ihre Generation sich keine Gedanken darüber gemacht hat, in welchem Zustand sie die Umwelt uns und den zukünftigen Generationen hinterlässt. Umweltschutz ist sicher ein Fremdwort für sie.“

1 *Das stimmt. Unsere Generation kannte keine Sorge um den Umweltschutz - war auch gar nicht nötig, denn Sprudel- und Bierflaschen gaben wir an den Laden zurück. Von dort gingen sie an den Hersteller, der die Flaschen wusch, sterilisierte und neu auffüllte, sodass jede Flasche unzählige Male benutzt wurde.*

*Die Milch holten wir beim Händler in unserer eigenen Milchkanne ab. Später gab es dann auch Milchflaschen, die wir auch zurück gaben und unzählige Male benutzt wurden. **Aber Umweltschutz kannten wir nicht.***

*Für unsere Gemüseeinkäufe benutzten wir Einkaufnetze, für den Resteinkauf unsere Tasche. Vergaßen wir sie, so packte uns der Händler den Einkauf in braune Papiertüten, die wir zuhause für viele Zwecke weiterverwendeten, z.B. zum Einschlagen von Schulbüchern, die uns die Schule kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Sie haben Recht: **Umweltschutz kannten wir nicht.***

Damals wuschen wir die Babywindeln. Wir trockneten die Wäsche nicht in einem stromfressenden Trockner, sondern mit Wind und Sonne auf der Wäscheleine aus Hanf.

*Die Kleidung der Kinder ging stets an die jüngeren Geschwister, denn immer neue Kleidung zu kaufen, war nicht nötig. **Aber Umweltschutz kannten wir nicht.***

Im Haus hatten wir ein einziges Radio und später einen kleinen Fernseher. In der Küche gab es keine elektrischen Menschen. Alles wurde von Hand geschnitten, geraspelt, geschält.

2

*Als Polstermaterial für Päckchen benutzten wir alte Zeitungen, kein Styropor oder Plastikblasen. Der Rasenmäher wurde mit der Hand geschoben, machte keinen Krach und keinen Gestank. Das war unsere Fitness und wir brauchten keine Fitnessstudios mit elektrischen Laufbändern. **Aber Umweltschutz kannten wir nicht.***

Unsere leeren Schreibfüller wurden wieder mit Tinte aufgefüllt, Papier wurde beidseitig beschrieben.

Damals fuhren unsere Kinder mit dem Bus, Fahrrad oder gingen zu Fuß zur Schule.

*In jedem Zimmer gab es eine Steckdose und keine Steckdosenleiste für unzählige Stromfresser, und wir benötigten auch kein von Satelliten - 35000 km entfernt - gesteuertes System, um die nächste Imbissbude zu finden. **Aber Umweltschutz kannten wir nicht.***

Es ist traurig, wenn heute die junge Generation meint, wir Alten hätten so verschwenderisch gelebt.

So eine Belehrung brauchen wir nicht, und dann auch noch von Jemandem, der noch nicht einmal das Wechselgeld herausgeben kann, ohne die elektronische Kasse zu befragen?

Schönen Tag noch!

Autor unbekannt